

Feuerwehr will Ausbildung und Betreuung verbessern

Sinkende Mitgliederzahlen und teils hohe Belastungen von Feuerwehrleuten veranlassen den Kreisfeuerwehrverband Konstanz, die Ausbildung und Betreuung zu optimieren.



Bei der Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) in Tengen gab es vieles zu berichten. Nur zu einer Sache, die die Versammlungsteilnehmer sichtlich bewegte, wollte sich der Vorsitzende Helmut Richter auf Nachfrage des SÜDKURIER nicht äußern. Er hatte sich um das Amt des Kreisbrandmeisters in Konstanz beworben und war laut Karl-Heinz Späth (Ausschussmitglied für den Unterabschnitt Konstanz) von den Feuerwehrkommandanten fast einstimmig gewählt worden. Überraschend wurde in einer nichtöffentlichen Sitzung Bettina Koberstein vom Kreistag als neue Kreisbrandmeisterin gewählt. Helmut Richter: „Nur bei einer verbalen Herausforderung aus den Reihen der Delegierten werde ich dazu etwas sagen.“ Doch zu einer solchen Herausforderung kam es nicht. Helmut Richters Kameraden war die Enttäuschung deutlich anzumerken. Sein Stellvertreter Stefan Kienzler (Gottmadingen) sagte dazu: „Helmut respektiert den

Ausgang der Wahl mit sehr viel Stil und persönlicher Größe.“ Er dankte in seinem Schlusswort im Namen des Vorstandes besonders für Richters hervorragende Arbeit als stellvertretender Kreisbrandmeister. Stefan Kienzler: „Ich freue mich auf den Sommer und gemeinsame Ausflüge, denn nun haben wir wieder mehr Zeit.“

Wichtig beim Kreisfeuerwehrverband ist die Aus- und Fortbildung. Kienzler berichtete anschaulich über das Geleistete. Groß geschrieben wird die Arbeit mit der Jugendfeuerwehr. Kreisjugendfeuerwehrwart Markus Löffel zeigte die Struktur der Jugendfeuerwehr auf. Die Mitgliederzahlen nahmen in den letzten Jahren leicht ab. Gerade deshalb sei es sehr wichtig, den Nachwuchs zu fördern. Bei Aktivitäten, zum Beispiel einem Sternmarsch oder dem Kreiszeltlager, wurde der gute Zusammenhalt der Jugendlichen gestärkt.

Beim Bericht des Vorsitzenden Helmut Richter wurde ebenfalls deutlich, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren die Personalzahlen rückläufig sind. Zurzeit sind im Verband 4743 Feuerwehrangehörige organisiert. Im Jahr 1990 waren es noch zirka 500 Mitglieder mehr. Richter: „Dies gibt uns im Hinblick auf die nächsten Jahrzehnte zu denken.“ Im Jahr 2014 gab es im Landkreis 2132 Einsätze, dabei wurden 277 Personen gerettet, es mussten aber auch 14 Tote geborgen werden. Bei den Einsätzen wurden 17 Feuerwehrangehörige verletzt. Richter: „Wir alle sind mit diesen Aufgaben gefordert und erleben immer wieder, dass wir an Grenzen stoßen und befürchten, diese Tätigkeit nicht mehr leisten zu können.“ Deshalb wurde in einem Workshop ein Lösungsansatz ausgearbeitet: es entstand die Idee eines Feuerwehr-Service-Zentrums. Dabei wolle man versuchen, eine optimale Basis zu schaffen, um eine qualifizierte Ausbildung zu ermöglichen. Dazu gehören eine zentrale Atemschutzausbildungsstätte, eine Atemschutzübungsanlage, die den heutigen Bedürfnissen und Anforderungen entspricht. Mit Heißausbildungsmodul, Atemschutzwerkstatt, Schlauchwerkstatt, Einsatzkleidpflege sowie Prüf- und Wartungsdienste für Feuerwehrgeräte und ein Übungsgelände. Es gibt also für die nächste Zeit noch viel zu tun. Polizeipräsident Ekkehard Falk vom Polizeipräsidium Konstanz referierte bei der Versammlung über die Polizeireform und versprach: „Alle Polizeireviere und -posten bleiben wie vor der Reform unverändert erhalten. Die Zusammenarbeit in der Blaulichtfamilie bleibt wie bisher sehr gut.“

Für außergewöhnliche Leistungen und Verdienste wurden geehrt: Urs Knoll (Kommandant der Feuerwehr Diessenhofen/Schweiz) mit einer Medaille für internationale Zusammenarbeit. Die Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Baden Württemberg in Silber erhielten Werner Kern von der Freiwilligen Feuerwehr Mühlhausen-Ehingen,

Dieter Fahr von der Freiwilligen Feuerwehr Engen und Markus Riffler von der Freiwilligen Feuerwehr Mühlingen. Helmut Groß, Tengens Noch-Bürgermeister, erhielt für seinen Einsatz für die Feuerwehr eine Ehrenmedaille in Gold. Eberhard Saur erhielt die Ehrenmitgliedschaft im Verband.

Kreisfeuerwehrverband

Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes Konstanz (KFV) sind alle Freiwilligen Feuerwehren und anerkannten Werkfeuerwehren im Landkreis Konstanz. Der Verein vertritt die Interessen der Mitglieder, unterstützt bei der Aus- und Weiterbildung und kümmert sich auch um Förderung und Unterstützung der Jugend- und Altersabteilungen sowie die musiktreibenden Züge.